

Freundeskreis

SCHWEDENHEIM

2. Mitgliederversammlung



23 Personen kamen zur Mitgliederversammlung des Freundeskreises am 20.4. im Schwedenheim zusammen. Neben den Rechenschaftsberichten wurde ein neuer Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender: Hans-Jürgen Hoffmann.
Stellv. Vorsitzende: Maike Gradhandt.
Schatzmeisterin: Ingrid Bomke.
Schriftführerin: Martina Reichel-Hoffmann.

Die vier Beisitzer*innen wurden Dagmar Bergner, Hans-Hermann Lüttich, Tanja Tretow und Vera Pries. In den Berichten wurden Ideen zum Fortbestand des Roten Hauses besprochen und die neue Pastorin Frau Burke stellte sich vor. Im Anschluss der Sitzung fand ein Steh-Café statt, bei dem noch einige Gedanken ausgetauscht wurden.



Fotos: Jens Schultski

An-ge-dacht: Alles wird neu

Neues Leben, langsam, zart und vorsichtig bricht es hervor. Das sind Zeichen der Hoffnung. Nach dem Winter kommt der Frühling. Von der Schöpfung, dem Wechsel der Jahreszeiten können wir Geduld, Vertrauen und Gelassenheit lernen. Das Osterfest liegt gerade hinter uns. Christi Auferstehung ermutigt uns, neue Wege des Lebens zu gehen. Manchmal sind unsere Ziele und Vorhaben riesig und der Weg dahin nur ganz zart angedeutet. Da fragen wir uns schon, wie sollen wir das alles schaffen. Ist der Weg nicht zu weit und zu steinig?

Jesus erzählt ein Gleichnis: „Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf sein Feld sät. Es ist zwar das kleinste aller Samenkörner. Aber was daraus wächst, ist größer als alle anderen Gartenpflanzen. Ein Baum wird daraus, auf dem die Vögel sich niederlassen und in dessen Zweigen sie nisten.“ Und der christliche Liedermacher Gerhard Schöne singt in einem Lied folgendes:

*Alles muss klein beginnen,
lass etwas Zeit verrinnen.
Es muss nur Kraft gewinnen
und endlich ist es groß.*

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, die Kraft des Heiligen Geistes beim kommenden Pfingstfest zu spüren und uns davon immer wieder in unserem Handeln stärken und ermutigen zu lassen.

Stimmen aus dem Schwedenheim

Maren Laues: „Wir arbeiten dort, wo andere Urlaub machen.“

Welche Erinnerung hast du in Bezug auf das Schwedenheim?

Als ich das Gelände des Schwedenheims im Jahr 2001, im Zuge meiner Arbeitsaufnahme in der Beratungsstelle der Diakonie, zum ersten Mal betrat, war ich sehr erstaunt über das schöne kleine „schwedische Dörfchen“ mitten in Cloppenburg. Der geschichtliche Hintergrund ist ein ganz besonderer, und in den mehr als 20 Jahren meiner beruflichen Tätigkeit habe ich vielen Menschen davon erzählt. Ich erinnere mich an viele Veranstaltungen im gelben Haus, an Pflanzaktionen außen auf dem Gelände und an gemeinsame Gemeinde- und Grillfeste mit den Mitarbeitenden unseres Teams, der ev. Kirchengemeinde, der ev. Kindergärten und den vielen ehrenamtlichen Helfern. Mit dem Betrieb des Möbelkellers und der Kleiderkammer in dem roten Gebäude konnten wir unser Beratungsangebot lange Jahre gut ergänzen und viele Menschen unterstützen. Ich habe das Schwedenheim immer als einen Ort der Begegnung wahrgenommen.



(Foto: Maren Laues)

Gab es Erinnerungen, die dich besonders geprägt haben?

In besonderer Erinnerung ist mir die Zeit von 2015/2016 geblieben, als die große Flüchtlingswelle über Deutschland schwappte und viele Menschen aus Syrien und anderen Ländern nach Cloppenburg kamen. Das Ev. Familienzentrum Schwedenheim, mit seinem großen Netzwerk, war damals personell gut aufgestellt und bot ein vielfältiges Programm an. Im Nähcafé, bei der Kinderferienbetreuung oder den gemeinsamen Kochnachmittagen fanden die Menschen eine erste Anlaufstelle und konnten Kontakte mit hiesigen Familien knüpfen. Viele der Kontakte bestehen bis heute weiter. Im weitesten Sinne hat sich die Geschichte damals wiederholt, indem das Schwedenheim wieder zu einem Ort der Begegnung für geflüchtete Menschen wurde.

Was wünschst Du dir für die Zukunft des Schwedenheims?

In unserem Team gibt es das geflügelte Wort: „Wir arbeiten dort, wo andere Urlaub machen.“ Ich wünsche mir, dass das Schwedenheim ein Ort der Begegnung bleibt und dass der geschichtliche Hintergrund den nachfolgenden Generationen weitererzählt wird. Außerdem wünsche ich mir, dass die historischen Gebäude ihren ursprünglichen Charakter behalten, auch wenn sie saniert werden müssen.

Maren Laues ist Mitarbeiterin der Schwangerenberatung in der Diakonie Cloppenburg.

1. ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST
IN CLOPPENBURG
So., 18. Juni 2023 · 13 – 18 Uhr
Liebfrauenschule · Osterstr. 45

Impressum Freundeskreis Schwedenheim e. V.

Vorsitzender des Vereins:
Hans-Jürgen Hoffmann,
Lachsweg 1, 49661 Cloppenburg
Tel.: 04471-4484

VR-Bank in Süddoldenburg e. G.
IBAN: DE93 2806 1501 0028 2723 00

Newsletter: Jens Schultzki
jens.schultzki@kirche-oldenburg.de



www.freundeskreis-schwedenheim.de



freundeskreis.schwedenheim@web.de

